

GRENZGEBIET BELGIEN

Einkaufs- und Ausflugstipps

Geheimnisvolles Tal der Ourthe (Teil 1)

Zwischen Angleur und Comblain-au-Pont

Die Ourthe ist bei Wanderern, Kajakfahrern und Bikern vor allem durch die Region um Durbuy in den belgischen Hochardennen bekannt. Aber es gibt noch einen Abschnitt dieses teils spektakulären Flusstals, der viele Entdeckungen und Geheimnisse birgt. Hier gibt es keinen Bus-Tourismus, hier ist man in purer Natur und meistens nur unter Einheimischen. In Angleur, einem Vorort von Lüttich, mündet die Ourthe in die Maas. Entlang der Landstraße N 633 lässt sich ihr unterer Verlauf durch die Ardennen verfolgen, mit dem Fahrzeug oder mit dem Rad. Aus Lüttich heraus führt denn auch ein sogenannter RAVeL-Rad- und Wanderweg (entlang ehemaliger Schienen- und Treidelwege) an der Ourthe entlang bis nach Durbuy (53 km). Man genießt herrliche Ausblicke, kann die verschiedenen Attraktionen auf dem Weg ansteuern, und die Anstrengung hält sich in Grenzen, da diese Wege mit wenig Steigung (2-3 %) verlaufen. Mit dem PKW fährt man über die N

633 bis nach Tilff oder macht einen Abstecher an den Canal de l'Ourthe, ein naturbelassenes Gewässer mit Hausbooten und anderen Schiffen, die teils von der Vegetation versteckt am Ufer festgemacht haben, seltene Flussromantik. Das ruhige Tilff ist wohl ein Geheimtipp. Über dem Ort liegt inmitten der wunderbaren Natur die Abtei von Brialmont, ebenfalls eine Entdeckung. Elf Nonnen leben und arbeiten noch hier. Die Abtei ist bekannt für ihre Champignonzucht. Im Abteilauben kann man sie kaufen, neben anderen Spezialitäten wie Abteibier sowie Bücher und Souvenirs. Gerade in den heutigen, unsicheren Zeiten ist es eine wahre Wonne, durch den schönen Park zu spazieren, der frei zugänglich ist, und auf einer der Bänke innezuhalten. In Tilff selbst kommt man der Ourthe sehr nahe. Es bieten sich Blicke über die Uferflora auf den Fluss, von Terrassen, manche unmittelbar am Wasser, wie man es nur sehr selten findet, beispielsweise im

„L'Amirauté“ hinter der Kirche gelegen. Es lohnt sich, dieses kulinarische Kleinod zu suchen. In Tilff stehen auch das Museum der Bienen in einem traditionellen Gemäuer und ein Wasserschloss. Die Strecke führt dann unterhalb von Felsmassiven weiter, vorbei an Hony, einem Ardennendorf wie aus dem Bilderbuch, ebenso wie der Weiler Ham, geduckt in der großen Ourtheschleife bei Esneux.

Falkenfelsen und Dornröschen
Oberhalb ragt der Falkenfelsen (Roche aux Faucons) gut 230 Meter steil auf. Wer den spektakulärsten Blick auf die Natur in der Provinz Lüttich von hoch oben genießen möchte, sollte über Esneux, Hony und Avisster zum Aussichtspunkt „La Roche-aux-Faucons“ (beschildert) fahren. Esneux hält eine weitere Überraschung bereit: das Château de Fy. Aus den Baumkronen herausragend, hoch über Esneux und der Ourthe, erinnert es an ein Dornröschenschloss. In der Tat gibt es



An der Ourthe bieten sich traumhafte Ausblicke. Foto: R. Minderjahn

dazu eine rührige Geschichte: Der heutige, komplett renovierte Privatbesitz war 1944-45 von den Amerikanern besetzt. Die nahmen Bilder vom Schloss bis zu Walt Disney gelangt sein, der sich davon für sein Schloss in Dornröschen inspirieren ließ. (Rolf Minderjahn)

Infos:
Wenn der RAVeL 5 an manchen Stellen leider unterbrochen ist, sind Verbindungen gewährleistet durch eine spezielle Beschilderung. Von Comblain-la-Tour nach Durbuy zum Beispiel muss man der Markierung Ran-

doVélo7 folgen. Man kann die Tour in Lüttich beginnen (über die Autobahn E 40 Aachen nach Lüttich hinein-fahren, dann Richtung E 25 bis nach Angleur, der Vorort liegt in der Nähe des Bahnhofs Guillemins. Man kann aber auch über Verviers/Theux (E40, dann E42) und Sprimont hinunter ins Tal der Ourthe fahren und von da Richtung Angleur.

<https://de.liegetourisme.be/ferienhauser.html>
<http://belgien-tourismus-wal-lonie.de>
Tourismus Ourthe-Weser-Amel
www.ovatourisme.be